

**Bernd Marin**  
**Und nach dem Corona-Camp?**  
**Leben, Arbeit und Wohlfahrt in Post-Quarantimes**



Ca. 150 Seiten, € 9,90

FALTER-Verlag

Januar 2021

*„Österreichs renommiertester Sozialforscher“ (trend) im Dialog über Quarantäne und Wege aus der Corona-Krise.*

Leichtfaßliche publizistische „Pop-Science“ zu einer Jahrhundert-Pandemie-Krise – inmitten der Quarantäne und danach. Hier finden Sie das, was anderswo fehlt.

In der Flut von Publikationen bietet das Buch eine einzigartige, empirisch fundierte und zeitgeschichtlich vergleichende Perspektive im Dialog über Seuchenmanagement in einem globalen Europa. Wie kann Leben, Arbeit und Wohlfahrt nach der akuten Gesundheits- und Wirtschaftskrise nachhaltig erneuert werden?

Aus einer Reihe von Interviews entwickelt sich als neues Format ein unvergleichlicher Mix aus sozialwissenschaftlicher Analyse, investigativer Recherche und Publizistik. Eine informative Chronik der Verschränkungen von objektivem Pech und institutionellem Versagen – etwa der „italienischen Tragödie“ und ihrer gesamteuropäischen Bedeutung und Beitragstätter.

Denn in der Pandemiepolitik interagiert schicksalhaft schierer Zufall (Glück/Un-  
glück) einerseits mit häufig wechselnden, mitunter kuriosen bürokratischen Fehl-

einschätzungen, Fehlleistungen, Dummheit und Indolenz - oder auch kollektivem Lernen, kluger Strategiewahl und legistischer Steuerung sowie administrativem Geschick und Improvisationsgabe - andererseits.

Das ist keine hochtechnische und gelehrte Schwarte mit hunderten von Charts und Tabellen, sondern bietet verständliche Antworten auf häufig gestellte Fragen rund um die Corona-Krisen; genaue evidenzbasierte Beobachtungen an Hand von Zahlen und Fakten; spannende Fallgeschichten und anregende Denkanstöße, sowie originelle Reflexionen über Europa's mögliche Zukünfte inmitten großer Ungewissheiten und Halbwissen.

**Bernd Marin** ist Direktor des Europäischen Bureau für Politikberatung und Sozialforschung in Wien. 2019/2020 war er Guest und Europe's Futures Fellow am Institut für die Wissenschaften vom Menschen / IWM in Wien, wo auch dieses Büchlein entstand. Zudem war er Visiting Professor am Department for Social Welfare der Seoul National University (SNU), Visiting Scholar an der Jong Min Foundation in Südkorea (beide November 2019) und am Gaidar Forum sowie Visiting Professor an der Presidential Academy of National Economy and Public Administration (RANEP) in Moskau (beide Jänner 2020). Im Dezember 2020/Jänner 2021 Vorlesungen am Postgraduate Public Health Program der MedUni Graz.

### **Ein paar erste Leseempfehlungen im Voraus**

“Ein hervorragendes Interview, sehr stimulierend. Informativ, ironisch und elegant formuliert”

*Shalini Randeria (Rektorin IWM Wien, Prof. of Social Anthropology and Sociology at the Graduate Institute of International and Development Studies(IHEID) in Genf)*

“Ein visionärer Text, der schön zeigt, dass wir schon im Frühjahr viel mehr auf einen offenen Diskurs hätten setzen müssen”

*Martin Sprenger, Head of Postgraduate Public Health Program, MedUni Graz*

„Hochinteressante Bereicherung unserer Covid-Diskussionen. Was war ausschlaggebender für den Verlauf der Krise: Glück und Pech, oder Politik, Seuchen-(Mis)-Management und bürokratische Indolenz? Und : Warum hat Europa Italien im Stich gelassen?“

*Erhard Friedberg, Prof. em. de Sociologie, Science Po und CSO / CNRS, Paris*

„Ein unglaublich spannender und dichter Text“

*Johannes Huber, Publizist und Blogger, dieSubstanz.at*

“Gratuliere zu dieser substantiellen, auf solidem Wissen fußenden, kritischen und Ausblick wagenden Auseinandersetzung mit dem Thema. Welch wohltuender Unterschied zu den repetitiven Platitüden, mit denen wir täglich zugemüllt werden.”  
*Georg Stingl, Prof. emer. MedUni Wien, Forschungsgebiete Dermato-Venerologie, Immunologie und Allergologie.*

“Danke für den klugen - und humorvollen! – Beitrag zu einer inzwischen unerträglich verbissenen Debatte!”  
*Ruth Beckermann, Filmemacherin Wien*

“Hervorragend, transparent und aufrüttelnd”  
*Gábor Littassy, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychotherapie, Wien*

"Großartiger Beitrag: Eine so umfassende und wertvolle Auseinandersetzung mit Corona ist mir bisher noch nicht untergekommen"  
*Josef Redl, Finanzexperte und früherer Präsident des Finanz-Marketing Verbandes Österreich sowie Mitdenker der Plattform seniors4success*

“Das Ausmaß der freiwilligen Freiheitsentsagung auf der einen und des munteren Blockwarttums auf der anderen Seite sind erschütternd!”  
*Louise Hecht, Privatdozentin für Jüdische Kulturgeschichte, Universität Salzburg*

“Tolles Interview: So viele kluge Gedanken, so viele interessante Überlegungen - eine Bereicherung”  
*Robert Trappl, Univ.-Prof., Leiter des Österreichischen Forschungsinstituts für Artificial Intelligence (OFAI)*

“Mit großem Vergnügen gelesen, das hat gut getan.”  
*Peter Huemer, Publizist und Historiker*

“Prallvoll mit soviel kluger Info, wow, wir sind ganz geflasht...”  
*Korina Brockhaus, Musikerin Berlin*

“Das ist ein *ausgezeichneter* Befund zur Lage, den da Herr Prof. Marin vorgelegt hat.”  
*Gabriele Matzner-Holzer, Botschafterin a.D., Publizistin und Diplomatin an den österreichischen Botschaften in Moskau, New York, Washington, Berlin, Bratislava, Tunis und London*

“Ein ideenreiches und hochaktuelles kleines Buch. Das große Interview habe ich mit Gewinn und Zustimmung gelesen.”

*Claus Offe, Professor em., Hertie School of Governance, Berlin und Permanent Fellow, IWM Wien*

“Weise, brillant und zugleich humorvoll”

*Friedhelm Frischenschlager, Bundesminister aD, Vizepräsident der Europäischen Bewegung Österreich, Berater bei NEOS*

„Dieses Buch ist – in der Terminologie Bernd Marins – ein erfreulicher „Kollateralnutzen“ der Covid-19 Pandemie! Gewohnt pointiert analysiert Marin, wie die Gesundheitskrise Leben, Arbeit und Wirtschaft verändert. Er erörtert Erfolge steiler Lernkurven und evolutionärer “Sperrklinkeneffekte” wie auch Folgeschäden von Halbwissen, hastigem Seuchenmanagement und institutioneller Dummheit. Faktenreich und inspirierend für europäische Zukunftsvisionen, eine spannende Lektüre, bestens zu empfehlen.“

*Stephan Mühlbacher, Prof. für Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie, Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswesen*

"Der Flut an Informationen zu Covid-19, inbegriffen Fakten und Fakes, steht nicht nur ein Mangel an kritischer Sichtung und klärender Zusammenfassung gegenüber, sondern oft auch eine zu geringe Erweiterung des gewohnten Blickfeldes. Darin liegt das besondere Verdienst dieses Buches:

Bernd Marin zeigt, dass Menschen nicht nur „an“ oder „mit Corona“ sterben, sondern bis zu doppelt so viele "ohne, aber wegen Corona“. Ein intellektueller Sinnes- und Leseschmaus zum vermaledeiten Virus, den gesundheitspolitischen Bändigungsversuchen - und der umgebenden Angstlust, Straflust und Mordlust.”

*August Ruhs, Prof. MedUni Wien, FA f. Psychiatrie und Neurologie, Psychotherapie, Psychoanalyse*

“Ein wirklich tolles Interview und Buch. Best value for money.”

*Patrick Kenis, Professor of Public Governance at the School of Economics and Management, Tilburg University*